

Sprachbausteine - Lückentext (Niveau B2)

Lesen Sie den folgenden Text und schreiben Sie den richtigen Buchstaben (A - O) hinter die Nummern 1 - 10 unten. Sie können jedes Wort nur einmal verwenden! 5 Wörter bleiben übrig.

Krankheiten in Krisengebieten

Krieg, Flucht und Naturkatastrophen wie Erdbeben, Vulkanausbrüche und Überflutungen haben negative Folgen nicht nur ----- 1 ----- Ort des Geschehens. Kriege und Naturkatastrophen tragen nämlich ----- 2 ----- Ausbreitung von Krankheiten bei. In den Krisengebieten ----- 3 ----- Libanon und in Syrien gab es zum Beispiel Cholera-Ausbrüche. Auch in der Ukraine wurden Cholera-Fälle gemeldet. Und auch in den Erdbeben-Gebieten in der Türkei und in Syrien warnen Experten ----- 4 ----- Ansteckungen. Durchfallerkrankungen wie Cholera und Typhus werden oft durch verschmutztes Wasser übertragen, ----- 5 ----- in vielen Krisengebieten ein Problem ist.

Ob und wie schwer Krankheiten in Krisengebieten ausbrechen, ist schwer zu prognostizieren. Es kommt sehr ----- 6 ----- den Kontext an. Wo die medizinische Versorgung und die hygienischen Bedingungen schon vor der Katastrophe sehr schlecht sind, umso härter werden die Menschen dann getroffen. Es hängt also sehr von der individuellen Situation ab: zum Beispiel, wie viel Infrastruktur noch vorhanden ist, wie viele Menschen betroffen sind - und vor allem davon, wie schnell Unterstützung vor Ort ist. Wo viele Gebäude zerstört wurden, sind die Menschen gezwungen, sich ----- 7 ----- Wasser aus Flüssen zu versorgen. Um Infektionskrankheiten zu verhindern oder zu stoppen, ist die wichtigste Maßnahme, ----- 8 ----- sauberes Trinkwasser zu sorgen. Die Teams von *Ärzte ohne Grenzen* verteilen also Trinkwasser und installieren Wassertanks in verschiedenen Aufnahmezentren in den betroffenen Regionen.

Mindestens genauso wichtig ----- 9 ----- die rasche Unterstützung vor Ort ist selbstverständlich auch der Wiederaufbau der kritischen Infrastruktur wie Krankenhäuser und Arztpraxen.

Leider sind auch psychische Krankheiten ein großes Gesundheitsrisiko in Krisengebieten.

Laut einer Metastudie, die die Weltgesundheitsorganisation (WHO) im Jahr 2019 mit anderen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern durchgeführt hat, leidet ungefähr ein Fünftel der Menschen, die ----- 10 ----- Kriegs- und Krisensituationen kommen, unter Stress, Ängsten oder Depressionen. Damit sind dreimal so viele Menschen wie in „normalen“ Situationen.

(Februar 2023)

- A. als
- B. am
- C. auf
- D. aus
- E. das
- F. für
- G. im
- H. in
- I. mit
- J. um
- K. von
- L. vor
- M. was
- N. wie
- O. zur

- 1. _____
- 2. _____
- 3. _____
- 4. _____
- 5. _____
- 6. _____
- 7. _____
- 8. _____
- 9. _____
- 10. _____

Lösung

1. am
2. zur
3. im
4. vor
5. was
6. auf
7. mit
8. für
9. wie
10. aus